

Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage: www.die-soziale-bewegung.de

Email: die-soziale-bewegung@web.de



Rundmail

24. Mai 2006

- 1) Bericht vom Arbeitstreffen am 13. Mai / Demonstration am 3. Juni in Berlin
 - a) Notwendigkeiten bei Homepage und Flugblättern
 - b) Aussagen, Transparente am 3. Juni
- 2) Anreise zur bundesweiten Demonstration
- 3) Einladung zur Anhörung des Ausschuss Arbeit und Soziales der Bundesregierung am 29.5.
- 4) Nächstes bundesweites Treffen / Tagung von BAG-SHI und Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin vom 9. bis 11. Juni

Gemeinsam sind wir stark

Optimieren wir den Widerstand gegen das Optimierungsgesetz.

Auf am 3. Juni nach Berlin!

**Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die Mobilisierung zum 3. Juni in Berlin läuft auf vollen Touren. Aufrufe von WASG- und Linkspartei-Landesverbänden sind nun raus.

Gliederungen der Gewerkschaften ver.di und IG Metall und teilweise auch weiterer Einzelgewerkschaften beteiligen sich an der Mobilisierung zur gemeinsamen Demonstration.

Aufrufe der Fraktion Die LINKE. im Bundestag, der WASG, der Linkspartei, von attac Deutschland und von der Interventionistischen Linken.

In einigen Regionen ist schon entschieden, dass ver.di mindestens für Mitglieder kostenlos Busse bzw. Plätze in Zügen stellt.

Aus allen Regionen, auch denen, wo sonst gerade mal 5 Personen die Reise zu einer Demonstration antreten, fahren ganze Reise-Busse nach Berlin. Die Frage, ob der Sonderzug nach Berlin auf die Reise geschickt werden kann oder aus Nordrhein-Westfalen doch Reisebusse fahren werden, wird sich im Laufe des Mittwoch entscheiden (alle aktuellen Informationen zur Anreise, zur Demonstration und den Aufrufenden auf www.protest2006.de).

1. Bericht vom Arbeitstreffen am 13. Mai / Demonstration am 3. Juni in Berlin

a) Notwendigkeiten bei Homepage und Flugblättern

Ergebnisse unserer Besprechung am vorigen Wochenende, 13. Mai 06 in Wittenberg

Das Arbeitstreffen war sehr produktiv, und wir wollen Euch über die Ergebnisse unserer Besprechung informieren.

In den letzten Wochen ist immer wieder an verschiedene Mitstreiter/Innen heran getragen worden, dass von Aufrufen, aber auch von der Homepage her, nicht ersichtlich ist, wer "tatsächlich" hinter der Demo steckt.

Mitstreiter/Innen des Aktionsbündnis Sozialproteste, Teilnehmer/Innen der bundesweiten Treffen und Mitlesende unserer Rundmails konnten verfolgen, wie die Idee dieser Demonstration unter anderem in unseren Kreisen diskutiert wurde und Vorgespräche mit möglichen Bündnispartnern stattfanden.

Viele Menschen können sich nicht denken, dass ein so großes Projekt maßgeblich von bundesweiten Netzwerken der Erwerbslosen- und Sozialprotestinitiativen auf die Schiene gesetzt worden ist. Dies erzeugte bei den Betreffenden einige Unsicherheit.

Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass auf der Homepage der Demo (<http://www.protest2006.de>) ein entsprechender Text eingestellt werden solle, aus dem die Vorgeschichte der bundesweiten Demonstration und die wichtigsten Akteure hervor gehen. Dies ist inzwischen geschehen.

Weiterhin möchten wir darauf hinwirken, dass ein aktualisiertes Flugblatt von der Seite downloadbar ist, auf dem ersichtlich ist, wer zu der Demonstration mobilisiert, wer auf der Demonstration redet und wie der Ablauf, Route usw. am 3. Juni sein wird.

Das letzte bundesweite Vorbereitungstreffen für die Demonstration vor dem 3. Juni fand am Sonntag, 21. Mai, in Berlin statt (siehe www.protest2006.de).

b) Aussagen, Transparente am 3. Juni

Wir haben uns am 13. Mai in Wittenberg Gedanken darüber gemacht, wie wir als Aktionsbündnis Sozialproteste dazu beitragen könnten, dass von der Demonstration möglichst klare Signale für eine Politikumkehr ausgehen.

Ergebnis unserer Beratung war, dass wir unsere drei arbeits- und sozialpolitischen Forderungen als einprägsames Bild zum Ausdruck bringen möchten:

Arbeitszeitverkürzung, Mindestlohn, Grundeinkommen

Vorüberlegungen

Verschiedene Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen werden wahrscheinlich den einen oder anderen dieser drei Punkte besonders betonen.

Die Position unseres Netzwerkes war jedoch bisher, dass wir keine der drei Forderungen isoliert von der anderen sehen möchten. Es kann zwar den Anschein haben, bei den drei Forderungen würde die eine oder andere gesellschaftliche Gruppe von der einen oder anderen Forderung mehr oder weniger profitieren. Jedoch sind sowohl Mindestlohn in Zeiten von 1-Euro-Jobs und der Diskussion um vollständig wegfallende Vergütung nicht nur ein Anliegen der Besitzer von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen, als auch die Frage der Arbeitszeitverkürzung in Zeiten durch Arbeitszeitverlängerung vergrößerter Arbeitslosigkeit nicht nur ein Thema für Beschäftigte. Ein menschenwürdiges Grundeinkommen ohne Arbeitszwang und Bedürftigkeitsprüfung ist ein wichtiges Thema für Erwerbstätige, deren Arbeitsbedingungen durch die Drohung von Hartz IV bis weit über die Schmerzgrenze verschlechtert werden können. Daher wollten wir als Aktionsbündnis Sozialproteste nie eine Forderung auf Kosten einer anderen in den Vordergrund stellen. Dass verschiedene Organisationen sich gezielt auf die eine oder die andere Forderung beziehen, wird dazu beitragen, dieses gemeinsame Bild herzustellen.

Wir schlagen als Gestaltungselement von unserer Seite aus für die Demonstration Folgendes vor:

Auf der Vorderseite von den an Stangen bzw. als Sandwich getragenen Schildern könnte geschrieben sein:

"30 Stunden/Woche

10 Euro Mindestlohn

Grundeinkommen

→ Solidarische Gesellschaft"

Auf der Rückseite könnte z.B. auf gelber Grundfarbe ein offensiver Spruch stehen, der Bezug auf die erfolgreiche Widerstandsbewegung in Frankreich nimmt:

"Lasst uns mit den Reformern französisch reden!"

oder auch einfach "Vive la France!"

Dies ist ein Gestaltungsvorschlag, den wir für Transparente machen möchten und den wir auch zusätzlich am 3. Juni vor Ort als Schilder an Stangen in größerer Zahl anbieten möchten, um den Medien einprägsame Bilder und klare Aussagen zu liefern. Die entsprechenden Schilder mit Aufschrift können am 3. Juni von unserer Seite aus in großer Zahl zur Verfügung stehen.

2. Anreise zur bundesweiten Demonstration

Egal, ob Leute mit dem Sonderzug fahren, oder mit dem Bus:

Es ist nun immens wichtig, dass an allen Orten der Fahrkartenverkauf selbst organisiert wird, um diese Verkehrsmittel einsetzen zu können.

In vielen Regionen, so - nur als Beispiel - in Detmold, Marburg, Gießen sind jeweils schon ganze Busse bis auf den letzten Platz besetzt. Es werden auch dort vielleicht weitere Busse bereit gestellt.

Beginnend in Koblenz (ca. 4:00 Uhr morgens) soll gegebenenfalls ein Sonderzug über das Ruhrgebiet, Ostwestfalen-Lippe und Hannover (ca. 9:30 Uhr) nach Berlin fahren. Fahrkarten kosten 26 Euro, ermäßigte Preise sind vor allem dann möglich, wenn sich Sponsoren oder Menschen finden, die mehr als 26 Euro pro Fahrkarte zahlen. Die Kalkulation zielt auf einen ermäßigten Preis von 16 Euro für z.B. Alg II-Empfänger ab.

Weitere und aktuelle Informationen finden sich auf der Seite www.protest2006.de unter der Rubrik "Sonderzug".

Informationen zu allen Mitfahrgelegenheiten sind zu finden und sollten dort auch unbedingt eingetragen werden, unter: <http://www.attac.de/demo3.6/mfzpk/>

3. Einladung zur Anhörung des Ausschuss Arbeit und Soziales der Bundesregierung am 29.5.

Der Ausschuss der Bundesregierung "Arbeit und Soziales" wird am 29. Mai, also im direkten Vorfeld unserer Demonstration, eine öffentliche Anhörung zum Hartz IV-Optimierungsgesetz (jetzt: Fortentwicklungsgesetz) veranstalten.

Im Anhang dieser Email findet sich eine Einladung der Linksfraktion zu der Anhörung.

Es kann sich jeder anmelden. Allerdings kann keine Erstattung der Fahrtkosten zentral organisiert werden. Dies müsste jeweils vor Ort geschehen.

Der Besuch dieser Anhörung könnte viel Entschlossenheit ausdrücken, die Demokratie bzw. Udemokratie nicht hinter intransparenten Mauern verschwinden zu lassen. Wir wollen dieses letzte demokratische Recht wahrnehmen, an einer solchen öffentlichen Sitzung teilzunehmen.

Es bleibt abzuwarten, ob der Ausschuss die Anhörung ebenso wie die Linksfraktion im Falle von vielen Anmeldungen ebenfalls in den Fraktionssaal der CDU verlegt.

Die Anhörung findet am 29. Mai von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr statt.

Neueste Informationen dazu finden sich auf unserer Internet-Seite unter Hartz IV-Optimierung. Anmeldungen dafür mit Angabe von Name, Adresse und Geburtsdatum bitte direkt beim zuständigen Ausschusssekretariat - Frau Seghaier, Manuela - Tel. 030-22733345; Frau Getferdt, Andrea - Tel. 030-22730691 oder per Mail unter arbeitundsoziales@bundestag.de - am 29. dann den Personalausweis nicht vergessen!

Vermutlich werden - wegen des großen Aufwandes der Anreise - besonders aus dem nahen und mittleren Berliner Umfeld (Brandenburg, Sachsen-Anhalt,...) Menschen an dieser Anhörung teilnehmen. Aus einigen Orten haben sich schon Leute angemeldet. Wir vermuten, dass die Regierung ein so hohes Maß an Beobachtung nicht gerne zulässt. Aber sie wird es zulassen müssen.

4. Nächstes bundesweites Treffen / Tagung von BAG-SHI und Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin vom 9. bis 11. Juni (siehe Anhang)

Die Tagung in Berlin soll wie unser 12. bundesweites Treffen, welches wir bisher in Leipzig geplant haben, am 10. Juni stattfinden.

Da auf dieser Tagung viele Dinge besprochen werden, die möglicherweise gerade Menschen aus unserem Netzwerk interessieren, liegt eine Teilnahme an der Tagung recht nahe. Dass der 3. Juni nur der Startschuss und eine Ermutigung für weitere verstärkte Proteste sein soll, ist wahrscheinlich die Sichtweise vieler Menschen in unserem Netzwerk. Bilanz zu ziehen und weitere Perspektiven zu entwickeln, steht dann an.

Andererseits wäre es wahrscheinlich bei der Fülle des Programmes auf der Tagung schwierig, in diesem Rahmen gleichzeitig das bundesweite Treffen des ABSP abzuhalten, auch in einem separaten Raum am Tagungsort.

Wiederum geben wir zu bedenken, dass es viel wert ist, wenn wir unsere Aktivitäten immer besser mit anderen Netzwerken und Organisationen abstimmen.

Wir konnten als Kokreis des ABSP daher noch keine Entscheidung fällen, ob das Treffen wie angedacht am 10. Juni in Leipzig stattfinden soll, ob wir es als Workshop im Rahmen der Tagung organisieren möchten oder ob es auf einen anderen Tag verschoben werden soll.

Wir wollen versuchen, in Absprache mit den Veranstaltern der Tagung zu einem Ergebnis zu kommen. Auch Eure Meinung dazu interessiert uns sehr!

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Jürgen Belitz, Renate Gaß, Peter Grottian, Ottokar Luhn, Thorsten Lux, Michael Maurer, Kerstin Weidner, Edgar Schu, Margit Marion Mädler, Rainer Wahls, Helmut Woda

Aktionsbündnis Sozialproteste

Koordinierungsstellen:

Michael Maurer, [m.m\(at\)dalichow-online.net](mailto:m.m(at)dalichow-online.net), Kerstin Weidner, [wildezahme\(at\)gmx.de](mailto:wildezahme(at)gmx.de) (Brandenburg); Ottokar Luhn, [info-gotha\(at\)offenesbuendnis.de](mailto:info-gotha(at)offenesbuendnis.de) (Thüringen); Helmut Woda, [Helmut.Woda\(at\)web.de](mailto:Helmut.Woda(at)web.de) (Karlsruhe); Margit Marion Mädler, [MerlinsFee\(at\)aol.com](mailto:MerlinsFee(at)aol.com) (Ostwestfalen/Lippe); Thorsten Lux, [lux\(at\)literaturfabrik.de](mailto:lux(at)literaturfabrik.de) (Giessen/Mittelhessen); Rainer Wahls, [Rwahls\(at\)web.de](mailto:Rwahls(at)web.de) (Berlin); Wolfram Altekrüger, [W.Altekrueger\(at\)gmx.de](mailto:W.Altekrueger(at)gmx.de) (Sachsen-Anhalt); Jürgen Belitz, juegen-belitz@web.de (Nürnberg/Nordbayern)

Vernetzungsbüro: Renate Gaß, [RenateHGass\(at\)aol.com](mailto:RenateHGass(at)aol.com), 0151 15390382 (Kassel); Edgar Schu, [E.Schu1\(at\)gmx.de](mailto:E.Schu1(at)gmx.de), 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung:

Peter Grottian, [pgrottia\(at\)zedat.fu-berlin.de](mailto:pgrottia(at)zedat.fu-berlin.de)

Konto: Stichwort: Aktionsbündnis Sozialproteste, Konto-Nr. 94 72 10 308, Konto-Inhaber: Edgar Schu, Postbank Hannover, BLZ: 250 100 30